

**Dringliche Interpellation Die Mitte-EVP-Fraktion:****«Systemwechsel bei Fahrzeugbesteuerung: Ertragsneutralität oder verdeckte Steuererhöhung?»**

Per 1. Januar 2026 hat die Regierung betreffend Motorfahrzeugsteuern ein neues Anreizsystem in Kraft gesetzt, das seither zu vielen Diskussionen und Beschwerden führt. Offenbar werden vielerorts die Verwerfungen als zu gross empfunden, breite Bevölkerungsteile haben das Gefühl, signifikant mehr bezahlen zu müssen, und der Anreiz, auf ökologische Antriebsformen zu setzen, ist mehr oder weniger dahin.

Das neue Anreizsystem fusst einerseits auf dem IX. Nachtrag zum Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben (22.24.04), mit dem die Grundsätze festgelegt wurden, und anderseits auf der Verordnung über die Strassenverkehrsabgaben, mit der die Regierung konkret die Anreizmechanismen über ein Bonus-/Malus-System festgelegt hat.

In der Botschaft zum IX. Nachtrag zum Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben betonte die Regierung wiederholt, dass die neue Besteuerung «ertragsneutral» ausgestaltet wird. Für den Kantonsrat, der dem Systemwechsel mit grosser Mehrheit zustimmte, war die Zusicherung der Ertragsneutralität ein absolut zentrales Argument. Wichtig ist dabei, dass die versprochene Ertragsneutralität gemäss der Regierung zwei Dimensionen umfasst.

Einerseits soll die Ertragsneutralität sicherstellen, dass es weder zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Steuerlast für die Bevölkerung kommt noch zu Einbussen in der Strassenfinanzierung, weil dem Strassenfonds, der mit den Motorfahrzeugsteuern gespeist wird, aufgrund des Systemwechsels Mittel entzogen würden. Andererseits soll das Bonus-/Malus-System so ausgestaltet sein, dass die Mehreinnahmen durch den Malus gleich hoch sind wie die Mindereinnahmen durch den Bonus für energieeffiziente Fahrzeuge.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es der Regierung gelungen, mit der Umsetzung der Anreizmechanismen in ihrer Verordnung die Zusicherung der Ertragsneutralität in beiden erwähnten Dimensionen einzuhalten? Sind also die Mehreinnahmen durch den Malus gleich hoch wie die Mindereinnahmen durch den Bonus und führt der Systemwechsel auch nicht zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Steuerbelastung?
2. Falls ja, welches sind die Gewinnerinnen und Gewinner des Systemwechsels und welches die Verliererinnen und Verlierer? Sieht die Regierung einen Bedarf, korrigierend einzugreifen, um die teils starken Verwerfungen abzumildern?
3. Falls nein, wie hoch ist das Ungleichgewicht zwischen Malus und Bonus bzw. wie hoch sind die Mehreinnahmen, wie konnte es zu dieser Fehlkalkulation kommen und wie rasch beabsichtigt die Regierung, dies wieder zu korrigieren?
4. Falls es Übereinnahmen gibt, die wieder zurückgeführt werden können, wie gedenkt die Regierung, diesen Spielraum zugunsten der Bevölkerung zu nutzen? Soll konkret der Bonus erhöht oder der Malus gesenkt werden? Oder beabsichtigt die Regierung, die im Gesetz festgelegten Grundsätze – z.B. zugunsten von ökologischen Antriebsformen – noch einmal zu überdenken?
5. Sieht die Regierung Versäumnisse bei der Erarbeitung der Verordnung, aus denen Lehren gezogen werden müssen, und ist die Regierung der Meinung, dass die Bevölkerung rechtzeitig und angemessen über den Systemwechsel und seine Folgen informiert worden ist?»